

angebotenen Konditionen gewährt werden, auch wenn zwischenzeitlich die Kapitalmarktzinsen höher liegen.

## HINTERGRUND

### Borreliose-Impfstoff gescheitert

Die weltweit einzige Vakzine gegen Infekte mit *Borrelia burgdorferi* ist in den USA vom Markt genommen worden. **2**

## IM GESPRÄCH

### Eine Kasse und das gewisse Extra

Mit Verve signalisiert die AOK ihren Versicherten: Hier gibt's Zusatzleistungen, die andere Kassen nicht bieten. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### BMG lädt zum Chat im Net

Neue Arbeitszeitmodelle will das BMG ins Internet stellen – und eine Diskussion der Betroffenen initiieren. **7**

## MEDIZIN

### Erschöpfende Belastung

In einer Studie wird jetzt geprüft, ob Nahrungsergänzungsmittel die Infektanfälligkeit bei Sportlern mindern. **8**

### Was tun bei KHK-Verdacht?

Zwei Drittel aller KHK-Patienten haben Veränderungen im Ruhe-EKG. Aussagekräftiger ist ein Belastungs-EKG, besonders bei mittlerem KHK-Risiko. **10**

## WIRTSCHAFT

### Vorteil für Vermieter

Vermieter müssen die Energieersparnis nur umreißen, wenn sie deswegen die Mieter erhöhen wollen. **13**

## PANORAMA

### Studie zur Streitkultur in Familien

Teenager streiten mit ihren Eltern am häufigsten über familiäre Themen. Forscher der Uniklinik Köln haben jetzt die Streitkultur in Familien untersucht. **16**

## ÄRZTEZEITUNG

### Leser-Service:

Tel.: (0 61 02) 50 60  
Fax: (0 61 02) 50 61 77  
Redaktion:  
Tel.: (0 61 02) 50 60  
Fax: (0 61 02) 5 88 70  
(0 61 02) 5 87 40

### Verlag:

Tel.: (0 61 02) 50 60  
Fax: (0 61 02) 50 61 23

### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
Paßwort: arztonline

„Wer die Leistungen der GKV rasiert, produziert Glatzen“, sagte der AOK-Verwaltungsratsvorsitzende Peter Kirch vor Journalisten in Joachimsthal bei Berlin. Selbstbehalt- und Wahltarife führten zu schweren finanziellen und gesundheitlichen Nachteilen für breite Bevölkerungsschichten.

Eine aktuelle Umfrage bei 3000 GKV-Versicherten durch das AOK-Institut WIdO belegt, daß die Politik damit auf wenig Gegenliebe bei den Wählern stößt. Nur 20 Prozent der Befragten waren bereit, auf Leistungen zu verzichten. „Wahlleistungen passen schlicht nicht

„Dann fällt auch die Grenze zur Leistungserbringung“, so Ahrens.

Kritik äußerte die AOK-Spitze an Ärztepräsident Professor Jörg-Dietrich Hoppe, der mit seinen Angriffen auf die Leitlinienmedizin seinen eigenen Berufsstand „aufs Niveau der homöopathischen Experimente abwertet“, sagte Kirch.

Als „Eisbrecher“ für Disease-Management-Programme bezeichnete AOK-Vize Rolf Hoberg die Einigung der Selbstverwaltung auf Anforderungen an das Versorgungsmanagement für Diabetiker. Wissenschaftler sehen dies jedoch kritisch. **Siehe auch Seite 5**

## Väter haben wenig Testosteron

**BOSTON** (ug). Familienväter haben einen deutlich niedrigeren Testosteronspiegel als Junggesellen. Der US-Anthropologe Peter Gray aus Boston hat Testosteron in Speichel von 58 Männern gemessen, die Junggesellen, verheiratet oder Familienväter waren. Bei verheirateten Männern lag der Wert unter dem der Singles. Und Väter hatten einen „noch dramatisch niedrigeren“ Wert, so der Forscher in „New Scientist“ online. Möglicherweise mache sie das treuer.

## KBV positioniert sich in Rostock

**NEU-ISENBURG** (vdb). Um den Anspruch einer solidarisch finanzierten Krankenversicherung auch in Zukunft gewähren zu können, bedarf es aus Sicht der KBV eines ganzen Bündels von Maßnahmen. Unter anderem plädiert sie für eine Erweiterung der Beitragsbemessungsgrundlage und eine konsequente Ausgliederung versicherungsfremder Leistungen. Über diese und anderen Themen wird sie am kommenden Montag in Rostock beraten. **Siehe auch Seite 7**

Mit dem Zyl  
Pinzettengri

## Han

**KARLSRUHE**  
ein Patient  
neuartigen  
kommen.  
und beweg  
ist von Kar  
wickelt wo  
rechte Han  
Universität

## Monito Spend

**ULSTER** (slp)  
Überwachun  
nen währen  
ben Forscher  
Ulster in Ne  
Wie die Univ  
sen Mikroel  
und biochem  
Gewebe un  
sich der Zus  
schlechtert.  
der Erfahrung  
Chirurgen en  
gan noch ver

# Fiskus erhält nun Kontenei

Neues Bundesamt braucht weder die Bank noch die Kunden vor

**NEU-ISENBURG** (fe). Ab 1. Juli erhält der Fiskus die Möglichkeit, in die Vermögensverhältnisse eines jeden Deutschen Einblick zu nehmen. Möglich macht dies das 4. Finanzmarktförderungsgesetz.

Nachdem das Gesetz den Vermittlungsausschuß von Bundesrat und Bundestag passiert hat, kann ab 1. Juli die neue Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen jederzeit ohne Information der betreffenden Bank und des Kunden auf

Kontendaten zugreifen. Nur der Geburtsort bleibt geheim. Offen gelegt werden müssen Konto- und Depotnummer, Tag der Eröffnung oder Auflösung, Geburtsdatum und vor allem die Verfügungsberechtigten. Ist der Bankkunde in Deutschland ordnungsgemäß gemeldet, ist er mit diesen Daten rasch identifizierbar.

Vorsicht ist deshalb auch denjenigen zu empfehlen, die beispielsweise Konten ihrer Kinder verwalten und Geldsummen von einem

Konto auf da  
überweisen,  
Freibeträge  
können.

Durch den  
ten Paragra  
buch gilt nah  
kunft gegenü  
als Vorstufe  
hung. Aber  
her können d  
der konstrui  
würfe nun ar  
gen.

ZB  
2609/K  
ZB MED